

Bericht des Partnerschaftsreferenten des Landesverbandes Bayern der Landsmannschaft Schlesien über eine Reise vom 12. – 16. Dezember 2012

Am Mittwoch, den 12. Dezember 2012 brach ich gegen 10⁰⁰ Uhr auf, um rechtzeitig in Breslau zu sein, damit ich noch das bis oben hin voll bepackte Auto mit guter gebrauchter Kleidung noch vor 17⁰⁰ Uhr im Büro der „Deutschen Sozial Kulturellen Gesellschaft“ in Breslau in der ehemaligen Güntherstr. ausladen konnte, damit ich mein leeres Auto relativ sorglos über Nacht parken konnte. So erreichte ich Breslau gegen 16³⁰ Uhr. Danach musste ich schnell nach Hause fahren, da Frau



v. r. n. l. Generalkonsul Dr. Zeitz, Frau Zajączkowska
u. Joachim Lukas

Zajączkowska und ich bereits um 18⁰⁰ Uhr im Generalkonsulat mit dem Generalkonsul Dr Zeitz einen Termin hatte und ich so meinen schon fast traditionellen Weihnachtsbesuch abstellen konnte.

Ausgestattet mit „Nürnberger Elisenlebkuchen“ und der gesamten Auflage der „Landeskundlichen Notizen aus Schlesien“ wurden wir sehr freundlich empfangen, wobei sich Generalkonsul Dr. Zeitz sich sehr anerkennend zu den Notizen äußerte. Nach einigen Berichten, wie es vor und während des Krieges in Breslau aussah, verabschiedeten wir uns.

Am nächsten Tag stand am zeitigen Vormittag der Besuch bei Frau Zwierz, einer Historikerin, in einer Zweigstelle des Architekturmuseums an. Sie versprach mir, mich beim Zugang zu verschiedenen Wohntürmen in Schlesien (Landeskundliche Notizen) zu unterstützen, da sie in ihrem Kollegenkreis die entsprechenden Leute kennt, die helfen könnten.

Anschließend erfolgte der Besuch in der Hauptstelle des Museums im ehemaligen Bernhardinen-kloster bei Direktor Dr. Ilkosz, der gerade dabei war, die Gedächtnisausstellung für den bekannten Architekten Heinrich Lauterbach aufzubauen, der vor allem durch die Organisation und Mitwirkung der Versuchssiedlung „Wohnen und Werkraum“ von 1929 in Breslau bekannt geworden war.



v. l. n. r. Dr. Ilkosz, Frau Zajączkowska
u. Joachim Lukas

Am 14. Dezember stand schon frühzeitig die Fahrt nach Oberschlesien an. Als erstes wurde Johannes Tlatlik, der Chorleiter des „Schönwälder Trachtenchores“ aufgesucht, da er für 11⁰⁰ Uhr einen Termin mit der Landrätin Frau Ekkart von Tarnowitz ausgemacht hatte. Sie empfing uns sehr freundlich, ließ gleich Kaffee herrichten und hatte an diesem Tag erstaunlich viel Zeit für uns. Zunächst übergaben wir ihr, neben den obligatorischen Lebkuchen aus Nürnberg den Weihnachtsgruß des Landrates. Anschließend erzählte sie uns von den Geldnöten des Landkreises, zumal der Kreis gerade einen Prozess gegen die Stadt Tarnowitz verloren hatte, der den Verlust von mehreren Millionen Zloty zur Folge hatte. Sie erkundigte sich auch sehr ausführlich über Landrat Irlinger und bedauerte, dass er bei der nächsten Wahl nicht mehr antreten darf, wo ihm doch die Partnerschaft mit ihrem Landkreis eine echte Herzenssache sei.

Danach konnten wir die übrigen Weihnachtsgrüße des Erlanger Landrats in verschiedenen Büros abliefern.



v. l. n. r. Joachim Lukas, Landrätin Ekkart,
Johannes Tlatlik

Am Nachmittag fand dann in Ackerfelde (Ziemicie) die Mitgliederversammlung mit Weihnachtsfeier des Kreisverbandes Gleiwitz der Deutschen Sozial Kulturellen Gesellschaft statt. Nach der Begrüßung von Martin Bassek, dem Kreisvorsitzenden und einem Grußwort von Martin Lippa, dem Bezirksvorsitzenden wurden die üblichen Tagesordnungspunkte, wie Unterstützungsanträge, Bekanntgabe von



Kindergruppe von Frau Klaka

Kindergruppe. Gegen 18,30 Uhr war die Veranstaltung zu Ende und ich konnte die Fahrt zurück nach Breslau antreten.

Bürozeiten, Veranstaltungskalender usw. abgehandelt. Anschließend wurde die Weihnachtsfeier eröffnet, wobei der Schulkinderchor „Karolinka“ aus der Nachbargemeinde Sandwiesen (Przezchlebie), der seit seinem Auftritt in Uttenreuth im Jahr 2011, schon viel Erfolge hier in Deutschland aber auch in Oberschlesien verzeichnet hat, das Programm mit ihrem Weihnachtsliederzyklus begannen. Anschließend folgte Frau Evelyn Klaka aus Plawniowitz (Plawniowice) mit einer kleinen



v. l. n. r. Martin Bassek Kreisvors., Martin Lippa Bezirksvors. Joachim Lukas, Fritz Schikora



Schulkinderchor Karolinka aus Sandwiesen



v. l. n. r. Bernhard Gaida
Vors. des VdG, Frau
Zajączkowska, J. Lukas

Am Sonnabend d. 15. Dezember nachmittags um 16,00 fand die ökumenische Weihnachtsfeier der „Deutschen Sozial Kulturellen Gesellschaft“ in Breslau auf der Dominsel bei den Marienschwestern statt. Neben den beiden Pfarrern, Pater Arndt und Pastor Mendrok, fand sich auch der Breslauer Erzbischof Marian Gołębiewski ein. Er bedankte sich für die Einladung und hielt eine Ansprache in Deutsch. Frau Zajączkowska konnte außerdem Vertreter der Woiwodschaft, der



Blick in den Saal mit den Gästen

Stadt Breslau und des Generalkonsulates begrüßen. Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Gesellschaft in Polen Bernhard Gaida war ebenfalls anwesend. Mit fast 80 Gästen war der Saal gut besetzt und neben den Ansprachen der beiden Geistlichen wurde mit dem Klavier musiziert und mit gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern endete die Adventfeier.

Am Montag, d. 16. Dezember konnte ich dann im Laufe des Vormittags die Heimfahrt nach Weiher/Uttenreuth antreten.

Weiher, den 25. 01. 2013

Joachim Lukas